



Illustre Runde: Während die Moderatoren Karsten Strack (l.) und Tobias Fenneker Schäfer Heinrich interviewen, hören Ralf Kabelka, Lissy Ishag und Michael Henke (hinten, l.) interessiert zu. FOTO: DIETMAR GRÖBING

Der Bauer ist noch immer auf der Suche

Menschen aus der Nachbarschaft: Tobias Fenneker und Karsten Strack plaudern mit Lissy Ishag, Schäfer Heinrich, Michael Henke und Ralf Kabelka. Mehr als 100 Menschen hören zu

Von Dietmar Gröbning

■ **Paderborn.** Das Beste kommt nicht selten zum Schluss. Was unter anderem auf die Talkreihe „Menschen aus der Nachbarschaft“ zutrifft. Zum Jahresfinale bat Formaterfinder Tobias Fenneker „Promis aus der Nachbarschaft“ in die Buchhandlung Linnemann. Neben Fenneker zeichnete wie immer Karsten Strack für die Moderation verantwortlich.

Das inzwischen etablierte Format lockte wie immer eine Hundertschaft interessierter Zuhörer in die Westernstraße. Gekommen waren sie, um ein Quartett mehr oder weniger bekannter Köpfe in Augenschein zu nehmen. Neben Lissy Ishag hatten sich Michael Henke, Ralf Kabelka und Heinrich Gersmeier alias

Schäfer Heinrich zur abendlichen Plauderrunde eingefunden.

Zwar wohnt der Schafzüchter im Kreis Soest, doch das Paderborner Land ist ihm wohl bekannt. Schon allein, weil er regelmäßig vom Flughafen Paderborn-Lippstadt nach Mallorca fliegt. Hier absolviert der umtriebige Heinrich Auftritte als Sänger und Entertainer, die ihm bis heute eine feste Fangemeinde eintragen haben.

Bekannt wurde Heinrich Gersmeier vor acht Jahren durch das RTL-Erfolgsformat „Bauer sucht Frau“. Seinem Portemonnaie war das Engagement zuträglich, der Partnerfindung allerdings nicht. „Ich bin wahrscheinlich zu anspruchsvoll“, nannte der 50-Jährige als Grund und schob konkrete Zahlen hinterher.

„Meine Partnerin sollte zwischen 35 und 40 Jahren sein“, wünscht sich Heinrich eine deutlich jüngere Frau. Warum? „Weil ich den Traum von einem kleinen Schäfer Heinrich noch nicht aufgegeben habe“.

Auf Schritt und Tritt verfolgt

Obleich perfekt ins Altersraster passend, zeigte sich Lissy Ishag wie alle übrigen Damen nicht interessiert. Vielleicht, weil die 37-Jährige längst vergeben ist. Doch ein erfülltes Familienleben reicht der gebürtigen Sauerländerin nicht. Warum auch, macht Ishag doch vor der Kamera eine gute Figur. Dabei kommt die Wahlpaderbornerin eigentlich

vom Radio, wechselte aber 2009 zum Fernsehen. Die Lokalzeit des WDR machte es möglich, bei der Ishag zur festen Größe avancierte. Damit nicht genug. Seit einiger Zeit ist die studierte Medienwissenschaftlerin landesweit zu sehen. Das ZDF-Format „Hallo Deutschland“ fungiert als ihr Wirkungsfeld.

Landesweite Präsenz dürfte auch Michael Henke gewiss sein. Sofern das Interesse in Richtung Fußball tendiert. Henke war als Co-Trainer unter Ottmar Hitzfeld tätig, als dieser in Dortmund und München in der Verantwortung stand. Der gebürtige Bütener und heutige Co-Trainer des FC Ingolstadt weiß um die Vor- und Nachteile des Geschäfts. Nachteilig wirkt sich vor allem „die erhöhte Medienpräsenz“ aus, die Henke als

„nervig“ empfindet. Ganz einfach, „weil man auf Schritt und Tritt verfolgt wird“. Entscheidend ist in seinem Job die Teamarbeit: „Man ist eng verbunden – im Erfolg wie im Misserfolg“.

Im Schatten eines ungleich größeren Namens hat sich auch Ralf Kabelka erste Meriten verdient. Im Jahr 2000 trat Kabelka als Harald Schmidts Sidedkick in Erscheinung. Die Rolle des Arztes Udo Brömme öffnete weitere Türen. Unter anderem die der „heute-show“. 2002 war der gebürtige Paderborner erstmals in einem Einspieler zu sehen. Dabei sollte es nicht bleiben. Die Mannschaft von Oliver Welke spannt den 52-Jährigen regelmäßig ein. Genau wie Jan Böhmmermann, der Kabelka wiederholt für das „Neo Magazin Royal“ engagiert.

Streeruwitz beginnt Dozentur

■ **Paderborn.** Die österreichische Schriftstellerin, Dramatikerin und Regisseurin Marlene Streeruwitz wird am 9. Januar die 35. Paderborner Gastdozentur für Schriftstellerinnen und Schriftsteller am Institut für Germanistik und Vergleichende Literaturwissenschaft der Uni Paderborn übernehmen. Marlene Streeruwitz' Gastdozentur trägt den Titel „Froze I-V. Theorie und Praxis der Romane in der Digitalität.“ Am Montag, 9. Ja-

nuar, startet sie ihre Gastdozentur mit einer Auftaktlesung. Am 16., 23. sowie 30. Januar folgen drei poetologische Vorlesungen, die mit einer Abschlusslesung am 6. Februar abgerundet werden. Die Lesungen finden montags von 16.15 Uhr bis 17.45 Uhr im Hörsaal G auf dem Campus der Universität statt. Das Werk der Autorin wird geleitet von der Frage, wie Kunst die Dinge wieder ins Licht der Erkenntnis rücken kann.

Floyd Reloaded im Kongresshaus

■ **Bad Lippspringe.** Zur Bühne für eine Pink-Floyd-Hommage wird am Samstag, 18. Februar 2017, das Kongresshaus in Bad Lippspringe. Um 20 Uhr gastiert die Pink-Floyd-Coverband Floyd Reloaded. Die Songs der vier Ausnahme Musiker von Pink Floyd treffen weiterhin den Nerv der Zeit. Eine Menge Menschen verschiedener Generationen lieben heute noch den einzigartigen Sound der Band, die mit Alben wie „Wish You Were Here“, „Animals“ und „The Wall“ Musikgeschichte schrieb. Floyd Reloaded hat es

sich zur Aufgabe gemacht, keinen Nostalgieabend zu veranstalten, sondern sie erwecken die Emotionen von damals durch einen Liveauftritt, der mit einer aufwendigen und durchdachten Lightshow, professionellen Filmsequenzen und einem brachialen Sound zu beeindrucken weiß und dem Zuschauer die Musik Pink Floyds neu erleben lässt. Karten zum Preis von 33,10 Euro gibt es bei der Tourist-Information Bad Lippspringe (Lange Straße) sowie unter Tel. (05252) 9 77 00 und in allen Vorverkaufsstellen.

Theodorianer spielen festliche Musik



In der Marktkirche: Die Musikensembles des Theodorianums. FOTO: GYMNASIUM THEODORIANUM

■ **Paderborn.** Mehr als 250 Theodorianer musizierten beim Adventskonzert des Paderborner Gymnasiums in der voll besetzten Marktkirche. Die fünf Musikensembles der Schule stellten hierbei ihr festliches und abwechslungsreiches Programm mit Kompositionen aus

fünf Jahrhunderten vor. Neben Bearbeitungen von deutschen, englischen und französischen Weihnachtsliedern erklangen auch Originalkompositionen wie die Renaissance-Mottete „Machet die Tore weit“ von Andreas Hammerschmidt sowie Bachs Orchestersuite D-Dur.

WOHIN HEUTE

Ausstellungen

Pixel-Kunst, Arbeiten von Peter Schönwandt, Sa 10.00 bis 18.00, Heinz-Nixdorf-Museumsforum, Foyer, Fürstenallee 7, Paderborn.

La femme au miroir, Druckgrafik von Manet bis Picasso, Sa 10 bis 18, Städtische Galerie in der Reithalle, Marstallstraße 12, Schloß Neuhaus.

Innere Landschaften, Arbeiten von Ingrid Moll-Horstmann, Sa 10 bis 18, Kunstmuseum im Marstall, Schloß Neuhaus.

Material Meanderings, Arbeiten von Franziska Frieze und Lisa Reichmann, Sa 14 bis 16, Klepp-Art, Kleppergasse 10, Paderborn.

Verhängnis und Gewährleistung, Roland Boden zeigt bedrückende Gebäudelandschaften, Sa 16 bis 19, Kunstverein e.V., Westernstraße 7

Theater / Schauspiel

The Blues Brothers, Sa 16.00, Sa 19.30, Theater Paderborn – Westfälische Kammerspiele, Großes Haus, Paderborn.

Das wilde Kind, Sa 18.30, Theater Paderborn – Westfälische Kammerspiele, Studio, Neuer Platz 6, Paderborn.

Kino

Allied: Vertraute Fremde (ab 12 J.), Cineplex, Sa 13.25 / 19.00; So 20.15. UCI Kinowelt, So 20.00. **Arrival** (ab 12 J.), UCI Kinowelt, So 20.30.

Assassin's Creed 3D (ab 16 J.), Cineplex, Sa 18.00; So 17.15 / 19.45. UCI Kinowelt, So 17.00 / 20.00. **Assassin's Creed 3D (OV)** (ab 16 J.), Cineplex, So 17.30. **Die Vampirschwestern 3 – Reise nach Transsilvanien** (ab 0 J.), UCI Kinowelt, Sa 11.15 / 14.00; So 11.30 / 14.15. Cineplex, Sa 12.10 / 14.20; So 14.20. **Florence Foster Jenkins** (ab 0 J.), Cineplex, Sa

12.45; So 15.00. **Nocturnal Animals** (ab 16 J.), Cineplex, So 21.30. **Office Christmas Party** (ab 12 J.), UCI Kinowelt, So 20.30. **Phantastische Tierwesen und wo sie zu finden sind** (ab 6 J.), UCI Kinowelt, Sa 13.20; So 14.00 / 17.15. Cineplex, So 19.30. **Phantastische Tierwesen und wo sie zu finden sind 3D** (ab 6 J.), Cineplex, Sa 16.10; So 17.45. **Rogue One: A Star Wars Story** (ab 12 J.), Cineplex, Sa 11.15 / 15.10; So 14.40 / 20.50. UCI Kinowelt, So 16.30 / 20.00. **Rogue One: A Star Wars Story 3D** (ab 12 J.), UCI Kinowelt, Sa 10.30 / 13.20; So 11.30 / 14.00 / 17.00 / 20.15. Cineplex, Sa 12.00 / 15.00 / 15.55 / 18.15; So 14.10 / 16.35 / 20.00. **Sing** (ab 0 J.), Cineplex, Sa / So 15.00. **Sing 3D** (ab 0 J.), Cineplex, Sa 11.00 / 13.25 / 17.00; So 14.05 / 17.00. UCI Kinowelt, Sa 13.45; So 14.30 / 17.15. **Trolls** (ab 0 J.), UCI Kinowelt, Sa 11.30 / 13.45; So 14.30. **Trolls 3D** (ab 0 J.), Cineplex, Sa 11.20. **Vaiana – Das Paradies hat einen Haken** (ab 0 J.), UCI Kinowelt, Sa 11.00 / 13.45; So 11.45 / 14.30 / 16.45. Cineplex, Sa 12.00 / 14.30; So 14.30. **Vaiana – Das Paradies hat einen Haken 3D** (ab 0 J.), Cineplex, Sa 16.30; So 16.30 / 19.00. UCI Kinowelt, Sa 17.15. **Vier gegen die Bank** (ab 12 J.), UCI Kinowelt, Sa 14.00; So 11.45 / 14.15 / 16.45 / 20.15. Cineplex, Sa 14.20 / 16.50 / 19.25; So 15.20 / 17.50 / 20.15. **Willkommen bei den Hartmanns** (ab 12 J.), UCI Kinowelt, Sa 10.30; So 19.30. Cineplex, Sa 12.30 / 17.30 / 19.15; So 17.30 / 20.05. **Telefon:** Cineplex 29 06 00, UCI Kinowelt 1 87 90

Museen

Erzbischöfliches Diözesanmuseum, Sa. So. geschlossenes **Polizeimuseum,** So 13 bis 18 Otto-Mauel-Platz, Salzkotten.



Lautenist: Stephan Rath. FOTO: PRIVAT

Luthers Liebe zur Musik

Kaiserpfalz: Stephan Rath widmet sich dem Reformator mit der Laute

■ **Paderborn.** „Martin Luther und die Kirchenmusik“ lautet das Thema der „Bildungstage für Kirchenmusik“, die vom 2. bis 5. Januar im Bildungs- und Gästehaus Liborianum angeboten werden. Sie versprechen hochkarätige Inhalte für ihre Teilnehmer: Chorproben und Vorträge werden ergänzt durch einen Besuch der Luther-Ausstellung im Kloster Dalheim. Am Mittwoch, 4. Januar, findet zudem um 19.30 Uhr in der Kaiserpfalz ein Konzert mit dem Lautenisten Stephan Rath statt. Als Motto dient das Bekenntnis Luthers: „Ich liebe die Musik“.

Das Konzert-Programm hat vier größere Abschnitte: die Musik, die Luther besonders schätzte, und die Musik seiner beiden großen Gegenpole, die des Papstes und des Kaisers, sowie die der Finanziers der beiden, die der Fugger in Augsburg. Die Klammer des Programms bilden zeitgenössische Lautenbearbeitungen der Choräle Luthers, von ganz

schlichten Fassungen für private Andachten bis hin zu hochvirtuosen Varianten eines Melchior Neusidlers.

Der Künstler Stephan Rath unterrichtete von 1991 bis 2010 an der Folkwang Universität Essen die Fächer Laute, Generalbass und leitete Projekte im Alte-Musik-Bereich. Als Generalbassspieler wirkte er unter anderem bei über 150 Opernproduktionen mit, die er zum Teil auch leitete. Er ist Mitbegründer der Batzdorfer Hofkapelle und einer ihrer musikalischen Leiter.

Als Lautenist widmet sich Stephan Rath dem gesamten Repertoire und seinen speziellen Instrumenten und Spieltechniken vom Mittelalter bis in die Frühklassik. Die Arbeit als Solist und Generalbassspieler ist auf über 60 CDs und zahlreichen Rundfunk- und Fernsehproduktionen dokumentiert.

Karten zum Preis von 10 Euro (ermäßigt 6 Euro) sind an der Abendkasse erhältlich.